

Salzburg – Beispiel innovativer Praxis

Irgendwie fremd – Polyästhetische Werkstatt der 6A zum Thema Orient

Die Polyästhetische Werkstatt als Modell für ein Mehr an Kreativität, Individualität, Vernetzung, Eigenverantwortung und Teamfähigkeit im Unterricht. Musiktheaterimprovisation als Ergebnis eines künstlerisch-kreativen Prozesses, dessen Grundlage jeweils ein fächerübergreifend erarbeitetes Themengebiet ist.

Individualisierung im Unterricht – Alle Schülerinnen und Schüler der Klasse arbeiten am Projekt mit: Jede/Jeder wird seinen Fähigkeiten entsprechend gefördert und eingesetzt. Es gibt viel Platz, viel Freiraum für die persönliche Entwicklung. Eigenverantwortliches Arbeiten und Lernen – Projekt von LehrerInnenteam initiiert und begleitet, Projektschritte werden von den SchülerInnen in Eigenverantwortung durchgeführt.

Wie die Eigenaktivität und Eigenverantwortlichkeit unserer Schülerinnen und Schüler stärken? Wie ihre Teamfähigkeit, ihre sozialen Kompetenzen, ihre Kreativität fördern? Fragen wie diese standen am Anfang eines längeren Diskussionsprozesses, aus dem heraus sich die Polyästhetische Werkstatt in ihrer heutigen, noch lange nicht abgeschlossenen Form entwickelte. Im Vordergrund der Diskussion stand und steht nicht die Idee ein neues Fach zu etablieren, sondern stehen einerseits die Ziele, die damit verfolgt werden sollen wie Förderung der oben genannten Fähigkeiten und Kompetenzen, Stärkung des künstlerisch-kreativen Aspekts im ORG mit Instrumentalmusik und verstärkte Zusammenarbeit in LehrerInnenteams. Andererseits die Frage, welche Hilfe uns dabei die Polyästhetische Bildung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten bieten kann.

Wir – und das sind mittlerweile viele Mitglieder des Kollegiums – haben uns mit diesem Konzept zu neuen Ufern aufgemacht. Viele Ideen entstehen, Visionen die Weiterentwicklung betreffend, Manches ruft Widerstände hervor, Manches läuft nicht so rund, wie man es sich im Schulalltag manchmal wünscht – aber vielleicht ist gerade auch das eine Qualität der Polyästhetischen Werkstatt, dass sie Ecken und Kanten hat.

Kontakt:

Dir. Mag Ingrid Rathmair

direktion@borgnonntal.at

BORG Nonntal